

2023

**GESCHÄFTSBERICHT**  
Energiehandelsgesellschaft West mbH



# INHALT

---

<b>LAGEBERICHT</b>	<b>3</b>
GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS	5
WIRTSCHAFTSBERICHT	5
LAGE DER GESELLSCHAFT	6
Ertragslage	6
Finanzlage	7
Vermögenslage	8
Personal	8
PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	8
Prognosebericht	8
Risikobericht	9

---

<b>JAHRESABSCHLUSS</b>	<b>11</b>
BILANZ	13
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	15
ANHANG	16
Grundlegende Informationen	16
Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses	16
Erläuterungen zu den Grundsätzen der Bilanzierung	16
Erläuterungen zur Bilanz	17
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	19
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	19
Sonstige Angaben	19

---

<b>BESTÄTIGUNGSVERMERK</b>	<b>21</b>
----------------------------	-----------

---

<b>IMPRESSUM</b>	<b>24</b>
------------------	-----------

A full-page photograph of two hikers with large backpacks walking away on a rocky mountain trail. The hiker in the foreground is wearing a dark jacket and green cargo pants, while the second hiker is in a dark jacket and brown pants. They are using trekking poles. The background shows rugged, rocky terrain and a blue sky with scattered white clouds. The overall mood is adventurous and outdoorsy.

# LAGE- BERICHT



# LAGEBERICHT

## GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die Energiehandelsgesellschaft West mbH (ehw) wurde 1998 von unabhängigen Stadtwerken in Deutschland gegründet. Das Ziel der Gesellschaft ist es, für ihre Kunden kostengünstige Dienstleistungen zu erbringen und damit den wirtschaftlichen Mehrwert einer strukturierten Beschaffung von Strom und Erdgas den Stadtwerken zu überlassen.

Die Gesellschafterstruktur der Energiehandelsgesellschaft West mbH (ehw) ist ab dem 1.1.2024 wie folgt:

Gesellschafteranteile Energiehandels- gesellschaft West mbH	Anteile in %
Energiehandelsgesellschaft West mbH	53,25
Stadtwerke Hamm GmbH	15,34
GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen	9,59
Stadtwerke Haltern	3,12
EVH Hüntetal GmbH	4,56
Stadtwerke Emmerich GmbH	4,32
Stadtwerke Fröndenberg GmbH	4,31
Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH	5,51
<b>Gesamt</b>	<b>100</b>

Die Energiehandelsgesellschaft West mbH (ehw) hat zum 1.1.2024 die Geschäftsanteile der Stadtwerke Ahlen GmbH als weitere eigene Anteile übernommen. Somit hat die Energiehandelsgesellschaft West mbH aktuell 7 Gesellschafter.

Kerngeschäft der ehw ist die Beschaffung und Lieferung von Energie: Unsere Gesellschaft beschafft an den Großhandelsmärkten für Weiterverteilern und Stadtwerke. Diese Unternehmen unterstützt die ehw damit, die Belieferung von Endkunden mit Energie sicherzustellen.

Die ehw ermöglicht ihren Kunden durch einen Day-Ahead- und Intraday-Marktzugang im Bereich der Direktvermarktung tätig sein zu können. Auch ist die Bewirtschaftung der Stadtwerke-Beschaffungs-Portfolios hinsichtlich aller deutschen Strom-Regelzonen und Erdgas-Marktgebiete ein wesentliches Dienstleistungspaket der ehw. Hierbei bildet das Bilanzkreismanagement – das zentral für alle Kunden betrieben wird und über fortschrittliche Prognosemethoden für Strom und Erdgas verfügt, einen wesentlichen Bestandteil.

Für Meldepflichten nach der EU-Verordnung Nr. 1227/2011 (REMIT) bietet die ehw für Transaktionen, sowie für das Meldewesen der ehw-Kunden eine Dienstleistung an, die alle Pflichten erfüllt und den Kunden Meldungen von Drittmengen ermöglicht.

Wachsende regulatorische Anforderungen und die Durchführung des Energiedaten-managements erhöhen stetig den Aufwand bei kleinen und mittleren Stadtwerken. Durch ihr Dienstleistungsangebot entlastet die ehw die Stadtwerke und gewährleistet in Konsequenz eine beständige Weiterentwicklung ihrer Prozesse, sowie hohe Qualität und Transparenz.

Um für Ihre Kunden eine optimale Beschaffung zu gewährleisten ist die ehw zum 1. Oktober 2017 einer Gaskooperation im Ruhrgebiet beigetreten. Zum 1. Januar 2018 wurde die Kooperation auch auf den Strombereich ausgeweitet. Neben den Beschaffungswegen über die Kooperationen nutzt die ehw weiter ihre guten Kontakte zu einer großen Anzahl von Handelspartnern.

Ein wesentliches Erfolgsrezept der ehw ist die Kooperation mit Ihren Gesellschaftern und Kunden auf Augenhöhe. Sämtliche Aktivitäten der ehw werden im Abgleich mit den Geschäftszielen der Gesellschafterunternehmen durchgeführt und auf deren Anforderungen und Bedürfnisse zugeschnitten.

## WIRTSCHAFTSBERICHT 2023

Nach der völlig überspannten Marktentwicklung 2022 hat sich die Situation im Jahr 2023 im Strom zwar deutlich entspannt, es bleiben aber Unsicherheiten. Diese führen bei den Strompreisen immer wieder zu stärkeren Schwankungen. Hierzu zählte neben dem Krieg in der Ukraine auch der Konflikt im Gaza, sowie die damit verbundenen Anschläge auf Frachtschiffe im Roten Meer. Die Terminmarktpreise Base für das Frontjahr haben sich im Verlauf des Jahres 2023 von ca. 210 €/MWh auf unter 90 €/MWh reduziert. Dies liegt neben der deutlich stabileren Stromproduktion in Frankreich vor allem an folgenden Punkten die der BDEW im Jahresbericht (18.12.2023) zusammengefasst hat:

1. Rekord-Tief beim Primärenergieverbrauch – Hauptursachen: Hohes Energiepreisniveau und schwache Konjunktur
2. Verbrauchsrückgang um 3 bis 4 % bei allen leitungsgebundenen Energien (Erdgas, Strom, Fernwärme)
3. Erdgasversorgung durch mehr Lieferungen aus westeuropäischen Quellen und LNG-Bezug durchgängig gesichert
4. Hauptlieferant für LNG mit 84 % die USA
5. Stromerzeugung um 11 % zurückgegangen ist

6. Erstmals mehr als 50 % Strom aus Erneuerbaren Energien – Rekordzuwachs bei Photovoltaik
7. Stromtausch: Erstmals seit 20 Jahren Importüberschuss – gut zur Hälfte aus Erneuerbaren, rund ein Viertel jeweils aus Kernenergie und konventionellen Energien
8. CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Energiewirtschaft gegenüber 2022 um 18 % gesunken, Minderung gegenüber 1990 nun bei 56 %
9. Weiterer anteiliger Zuwachs beim Heizen mit Elektro-Wärmepumpen im Neubaumarkt – bei insgesamt schwacher Bautätigkeit
10. Endkundenpreise Haushalte für Strom und Gas nach Höchstständen seit Jahresbeginn 2023 kontinuierlich gesunken

Diese Folgen betreffen auch die ehw als Unternehmen. Die Versorgungssicherheit ist aktuell gewährleistet. Dennoch gibt es Unsicherheiten angesichts der unklaren Perspektiven und der weiter stark schwankenden Energiepreise.

Besonders die Gasversorgung im kommenden Winter 2024 könnte hier zu Problemen führen. Durch die Präsidentschaftswahlen in den USA im November sind Veränderungen im LNG-Bereich denkbar, der in 2023 nach BDEW noch bis zu 84% der LNG Lieferungen ausgemacht hat.

Die konjunkturellen Folgen der hohen Inflation und auch des Ukraine-Krieges stellen derzeit die Wirtschaft vor neue Problemstellungen und Herausforderungen.

Die Konjunkturprognosen der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute für 2023 standen zum Jahreswechsel erneut im Zeichen der Kriege und Ihrer Folgen für die Weltwirtschaft. Das RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung e.V. senkte seine Prognose für das Wachstum des deutschen Bruttoinlandsproduktes (BIP) 2023 im Dezember 2023 zunächst auf -0,3 %. Für die folgenden Jahre wird wieder eine Ausweitung um 0,8% in 2024 und 1,4% in 2025 erwartet.

Im Rahmen unserer Strom-Kooperation mit der Gelsenwasser AG wurde ein positives Kooperationsergebnis in Höhe von 1.484 TEUR verzeichnet. Begründet durch die bereits angesprochenen Herausforderungen im Energiemarkt sowie geänderte Absatzmengen und enorme Schwankungen bei den Energiepreisen ergab sich nach Steuern und Abgaben ein Jahresüberschuss vom 8.856 TEUR.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 1.020.394 TEUR setzen sich, wie in den Vorjahren, im Wesentlichen aus dem Handel mit Strom, Erdgas und CO<sub>2</sub>-Emissionenzertifikaten sowie aus der Erbringung energienaher Dienstleistungen zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr

(843.573 TEUR) ist der Umsatz um insgesamt 176.821 TEUR gestiegen. Die größten Umsatzträger bleiben auch im Geschäftsjahr 2023 die Sparten Strom und Gas. Die Umsätze steigen hier auf Grund der in Folge des Ukraine Krieges stark gestiegenen Terminmarktpreise für Strom und Gas.

Im Bereich Strom war die Absatzmenge in Höhe von 3.744 GWh im Vergleich zum Vorjahr (4.568 GWh) rückläufig. Im Gassegment waren die Absatzmengen im Wirtschaftsjahr 2023 in Höhe von 4.668GWh aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung gegenüber dem Vorjahr mit einer Absatzmenge von 5.260 GWh rückläufig. Durch die hohen Preise ist ein reduzierter Verbrauch im Strom sowie im Gas festzustellen.

Im Bereich Strom wurde ein Umsatzvolumen in Höhe von 643.344 TEUR erreicht. Im Vergleich zum Vorjahr (502.842 TEUR) ist der Umsatz damit um 140.502 TEUR gestiegen.

Der Umsatz im Bereich Gas steigt um insgesamt 33.405 TEUR im Vergleich zum Vorjahreswert von 308.176 TEUR und erreicht im Jahr 2023 einen Wert von 341.581 TEUR.

Das Unternehmen hat im Zuge der Nachhaltigkeit zum einen im Bereich Strom einen Grünstromvertrag abgeschlossen und zum anderen nutzt es im Bereich Wärme das vorliegende Fernwärmenetz in Münster. Zusätzlich ist das Unternehmen ehw Klimazertifiziert und gleicht somit seinen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck bereits heute vollständig aus.

## LAGE DER GESELLSCHAFT

### ERTRAGSLAGE

Im Vergleich zum Vorjahr steigt der Rohertrag als wesentlicher finanzieller Leistungsindikator von 3.129 TEUR um 7.851 TEUR auf 12.456 TEUR und liegt damit 8.386 TEUR über den Erwartungen der Planung (Plan 3.894 TEUR):

IST-2023 / IST-2022	2023	2022	Ergebnisveränderung
	TE	TE	TE
<b>STROM</b>			
Umsatzerlöse (UE)	643.344	502.842	140.502
Ergebnis Kooperation Strom	1.484	8.872	-8.872
Materialaufwand	-637.080	-511.153	-125.927
<b>Rohergebnis Strom</b>	<b>7.748</b>	<b>561</b>	<b>7.187</b>

IST-2023 / IST-2022	2023	2022	Ergebnis- veränderung
<b>GAS</b>			
Umsatzerlöse (UE)	341.581	308.176	33.405
Materialaufwand	-338.337	-306.885	-31.452
<b>Rohergebnis Gas</b>	<b>3.244</b>	<b>1.291</b>	<b>1.953</b>
<b>CO<sub>2</sub></b>			
Umsatzerlöse (UE)	32.637	29.608	3.029
Materialaufwand	-32.615	-29.567	-3.048
<b>Rohergebnis CO<sub>2</sub></b>	<b>22</b>	<b>41</b>	<b>-19</b>
Erlöse Grundbeitrag (UE)	2.808	2.923	-115
Sonstige Umsatzerlöse (UE)	-74	-38	-36
Aufwand DL Gelsenwasser	-1.252	-1.649	397
<b>Rohergebnis Gesamt</b>	<b>12.496</b>	<b>3.129</b>	<b>9.367</b>

Im Bereich Strom zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr (561 TEUR) eine Steigerung des Rohertrages um 7.187 TEUR auf 7.748 TEUR. Das Rohergebnis im Bereich Gas steigt im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr von 1.291 TEUR um 1.953 TEUR auf 3.244 TEUR.

IST-2023 / Plan 2023	IST-2023	Plan 2023	Ergebnis- veränderung
	T€	T€	T€
<b>Rohergebnis Strom</b>	<b>7.748</b>	<b>1.313</b>	<b>6.435</b>
<b>Rohergebnis Gas</b>	<b>3.244</b>	<b>1.131</b>	<b>2.113</b>
<b>Rohergebnis CO<sub>2</sub></b>	<b>22</b>	<b>0</b>	<b>22</b>
Erlöse Grundbeitrag (UE)	2.808	2.700	-108
Sonstige Umsatzerlöse (UE)	-74	0	-74
Aufwand DL Gelsenwasser	-1.252	-1.250	-2
<b>Rohergebnis Gesamt</b>	<b>12.496</b>	<b>3.894</b>	<b>8.386</b>

Gegenüber dem Vorjahr (1.064 TEUR) erhöhen sich die Personalaufwendungen um 87 TEUR auf 1.151 TEUR. Gegenüber den Erwartun-

gen im Plan (1.286 TEUR) ergibt sich ein um 135 TEUR reduziertes Personalkostenniveau in der Wirtschaftsplanung 2023.

IST-2023 / IST-2022	IST-2023	IST-2022	Δ Ist – Vorjahr
Personal- aufwendungen	1.151	1.064	87
Abschreibungen	18	13	5
Sonst. betr. Aufwendungen	2.091	1.464	-627
Zinsauf- wendungen	16	29	-13

in TEUR

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 2.091 TEUR und liegen damit 627 TEUR über dem Vorjahresniveau (1.464 TEUR).

IST-2023 / Plan-2023	IST-2023	Plan-2023	Δ Ist – Plan
Personal- aufwendungen	1.151	1.286	-135
Abschreibungen	18	4	14
Sonst. betr. Aufwendungen	2.091	1.312	779
Zinsauf- wendungen	16	28	-12

in TEUR

Der Jahresüberschuss 2023 beträgt 8.856 TEUR (Vorjahr 991 TEUR).

Die Gesellschafter erhielten im Geschäftsjahr 2023 bereits eine Ausschüttung von 3 Mio. €. Der verbleibende Jahresüberschuss soll thesauriert werden.

#### FINANZLAGE

Die Finanzen der ehw sind geordnet. Die Gesellschaft ist in der Lage, Ihre Verbindlichkeiten vollständig aus bestehenden liquiden Mitteln bedienen zu können. Dadurch war und ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft zu jeder Zeit gesichert. Die Finanzlage der ehw ermöglichte es im abgelaufenen und im zukünftigen Geschäftsjahr auf Kontokorrentkreditlinien oder ähnliche Finanzierungsinstrumente zu verzichten.

## VERMÖGENSLAGE

Das Anlagevermögen auf der Aktivseite der Bilanz reduziert sich gegenüber dem Vorjahr (8 TEUR) im Wesentlichen bedingt durch Abschreibungen auf insgesamt 7 TEUR.

Das Umlaufvermögen steigt gegenüber dem Vorjahr (88.690 TEUR) um insgesamt 17.905 TEUR und beträgt zum Bilanzstichtag 106.596 TEUR. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr (58.077 TEUR) um 16.403 TEUR und haben zum 31.12.2023 einen Wert von 74.480 TEUR. Die liquiden Mittel nehmen gegenüber dem Vorjahr (30.613 TEUR) um 1.502 TEUR auf 32.115 TEUR zu.

Auf der Passivseite der Bilanz erhöhen sich die Rückstellungen um 5.379 TEUR auf 8.182 TEUR und die Verbindlichkeiten erhöhen sich um 6.653 TEUR auf 80.269 TEUR. Die Bilanzsumme erhöht sich insgesamt um 17.914 TEUR auf 106.657 TEUR.

## PERSONAL

Im Geschäftsjahr 2023 waren im Durchschnitt inklusive Geschäftsführer 15 Mitarbeiter/-innen in Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigungen bei der ehw beschäftigt.

## PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### PROGNOSEBERICHT

Wie geht es auf dem Energiemarkt weiter?

Verstaatlichte Gasimporteure und Speicherbetreiber sowie Verunsicherung der Stromproduktion insbesondere in Frankreich haben den Energiemarkt deutlich verändert.

Der anhaltende Angriff Russlands auf die Ukraine und den daraus sich entwickelnden wirtschaftlichen Folgen erfordern weiterhin eine hohe Beachtung und Beobachtung der Lage an den Energiemärkten. Zwar sind die Speicher noch gut gefüllt, aber bereits größere Abweichungen von erwarteten Witterungen könnten dieses Bild schnell rapide verändern.

Eine stabile Einschätzung der sich stetig veränderten Rahmenbedingungen ist daher gegenwärtig nicht möglich.

Für das Geschäftsjahr 2024 ist ein Rohergebnis von 4.864 TEUR geplant. Dienstleistungsentgelte in Höhe von 1.200 TEUR wurden hier berücksichtigt.

IST-2023 / Plan 2024	2023	Plan 2024	Ergebnisveränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Rohergebnis Strom</b>	<b>7.748</b>	<b>1.383</b>	<b>-6.365</b>
<b>Rohergebnis Gas</b>	<b>3.244</b>	<b>928</b>	<b>-2.316</b>
<b>Rohergebnis CO<sub>2</sub></b>	<b>22</b>	<b>0</b>	<b>-22</b>
Erlöse Grundbeitrag (UE)	2.808	2.553	-255
Sonstige Umsatzerlöse (UE)	-74	0	74
Aufwand DL Gelsenwasser	-1.252	-1.200	52
<b>Rohergebnis Gesamt</b>	<b>12.496</b>	<b>3.664</b>	<b>-8.832</b>

Für den Rohertrag im Bereich Strom wird in 2024 gegenüber dem Vorjahr auf Basis der strategischen Beschaffung im Portfoliomanagement eine Reduzierung des Rohergebnisses um 6.365 TEUR auf 1.383 TEUR erwartet.

Im Bereich Gas wird mit einem Rückgang des Rohertrages um 2.316 TEUR auf 928 TEUR geplant. Geringere Absatzmengen in der Portfoliobewirtschaftung spielen in der Planung 2024 weiter eine wesentliche Rolle.

Personalaufwendungen werden mit 1.643 TEUR angenommen: Tarifübliche Steigerungen wurden in der Planungsphase berücksichtigt.

IST-2023 / Plan 2024			
	IST-2023	Plan-2023	Δ Ist – Plan
Personal-aufwendungen	1.152	1.643	491
Abschreibungen	18	4	14
Sonst. betr. Aufwendungen	2.091	1.312	-779
Zinsauf-wendungen	16	28	-16

in TEUR

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen berücksichtigen im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2024 sonstige Plankosten in Höhe von 150 TEUR für Projektaufwendungen.

Der resultierende Jahresüberschuss im Jahr 2024 beträgt voraussichtlich 288 TEUR. Das Kooperationsergebnis Gelsenwasser war in der Planungsannahme mit einem Erwartungswert Null für das Wirtschaftsjahr 2024 geplant.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Energiehandelsgesellschaft West mbH ist für ihre Gesellschafter die zentrale Handels- und Beschaffungseinheit. Sie dient den Gesellschaftern und weiteren Kunden als Marktzugang für ihre bedarfsorientierte Beschaffung und folglich zur Preisabsicherung benötigter Energiemengen. Darüber hinaus ermöglicht sie Ihren Kunden als Plattform die Vermarktung von Strom- und Gasmengen aus Kraftwerken sowie Speichern.

Bei der Umsetzung Ihres Geschäftszwecks ist die Energiehandelsgesellschaft West mbH im Handelsbereich typischen Chancen und Risiken ausgesetzt. Die Handelsrisiken unterteilen sich in die folgenden Kategorien:

**Marktpreis- und Marktliquiditätsrisiken:** Marktpreisrisiken entstehen beim physischen Kauf und Verkauf von Strom und Gas ab dem Zeitpunkt der Vertragsfixierung sowie bei Preisabsicherungen durch finanzielle Geschäfte. Das Marktpreisrisiko zeigt sich als Wertunterschied zwischen Vertragspreis und aktueller Marktbewertung einer jeden Mengenposition. Die Höhe dieses Marktrisikos wird folglich durch die Höhe der offenen Positionen bestimmt. Zur Marktbewertung dieser Risiken werden die Notierungen der relevanten Börsen und Broker herangezogen. Im täglichen Reporting findet eine Quantifizierung entsprechender Risiken statt. Ist das Angebot für bestimmte Produkte am Markt gering oder herrscht eine geringe Nachfrage, so besteht das Risiko einer eingeschränkten Marktliquidität. So können Marktliquiditätsrisiken bei Glatzstellung zu vergleichsweise ungünstigen Kursen oder aber beständigen offenen Positionen führen. Zur Minimierung dieses Risikos arbeitet die ehw mit Mengenlimits je Kalenderjahr, die täglich überwacht werden.

Für produktspezifische Risiken existieren eigene Reportinglösungen, die das Marktrisiko der Produkte adäquat abbilden und eine effektive Risikosteuerung ermöglichen.

**Mengenrisiken:** Grundsätzlich ergeben sich Abweichungen zwischen den auf Basis der Prognose beschafften Mengen und der physisch zu liefernden Energiemenge. Diese Abweichungen sind hauptsächlich konjunktureller wie auch klimatischer Natur. Über eine regelmäßige Optimierung der Prognose wird das Mengenrisiko weiter eingegrenzt.

**Gegenparteirisiken:** Der mögliche Ausfall eines Geschäftspartners stellt für die ehw ein zentrales Risiko dar. Zur Reduzierung des Gegenparteirisikos verteilt die ehw ihre Marktnachfrage auf einen Handelspartnerbestand von ungefähr 50 Unternehmen. Dies sind größtenteils börsennotierte Unternehmen oder marktnahe Stadtwerke mit guter bis sehr guter Bonität. Die Steuerung der Gegenparteirisiken baut auf einem ehw-eigenen Ratingsystem auf, welches unter Verwendung verschiedener externer Reportinglösungen die wirtschaftliche Lage von Geschäftspartnern möglichst valide bewerten soll.

**Liquiditätsrisiko:** Die ehw muss immer in der Lage sein, fristgerecht ihre Verbindlichkeiten gegenüber den Geschäftspartnern zu erfüllen. Hierzu überwacht die Gesellschaft kontinuierlich ihre Ein- und Auszahlungen. Durch die Überwachung der Liquidität war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 jederzeit gesichert.

**Politische und rechtliche Risiken:** *Weiterhin ist die Energiehandelsgesellschaft West mbH veränderten regulatorischen Anforderungen in der Energiewirtschaft ausgesetzt. Anpassungen und notwendige Implementierungen finden regelmäßig statt.*

**Gesellschafter:** *Die Stadtwerke Ahlen GmbH sind mit Wirkung zum 1.1.2024 als Gesellschafter ausgeschieden. Die Kundenbeziehung wird aber nach wie vor aufrechterhalten.*

Die Energiewende bietet der Energiehandelsgesellschaft West mbH neue Chancen sich weiterzuentwickeln und Marktpotentiale zu heben. Dem auch in den nächsten Jahren zu erwartenden steigenden Margendruck bei Stadtwerken muss mit mehr Effizienz begegnet werden.

Hier kann die Energiehandelsgesellschaft West mbH als Stadtwerkekooperation bei der Optimierung der Strom- und Gasbeschaffung einen wesentlichen Beitrag leisten.

Zum Ende des Chancen- und Risikenberichts möchten wir noch erwähnen, dass im Einzelnen und in Summe betrachtet keine bestandsgefährdenden Risiken vorliegen.

Münster, den 5. April 2024

Energiehandelsgesellschaft West mbH

Dipl.- Ing. Markus Deimel

(Geschäftsführer)



# JAHRES- ABSCHLUSS





# BILANZ

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21,00	21,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.877,00	7.501,00
	<b>6.898,00</b>	<b>7.522,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	72.990.164,18	55.069.464,64
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.489.914,06	3.008.006,90
	<b>74.480.078,24</b>	<b>58.077.471,54</b>
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	32.115.969,57	30.613.374,02
	<b>106.596.047,81</b>	<b>88.690.845,56</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	55.001,03	44.624,41
	<b>106.657.946,84</b>	<b>88.742.991,97</b>

## PASSIVA

	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital lt. Gesellschaftsvertrag	4.000.000,00	4.000.000,00
2. Nennbetrag eigener Anteile	-1.919.374,00	-1.919.374,00
	<b>2.080.626,00</b>	<b>2.080.626,00</b>
II. Kapitalrücklage	5.200.000,00	5.200.000,00
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	4.485.587,86	4.485.587,86
IV. Bilanzgewinn	5.661.178,49	-195.102,79
	<b>17.427.392,35</b>	<b>11.571.111,07</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	1.248.790,01	35.420,00
2. Sonstige Rückstellungen	6.934.087,39	2.767.829,11
	<b>8.182.877,40</b>	<b>2.803.249,11</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,05	0,05
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.852.648,51	64.762.984,12
3. Sonstige Verbindlichkeiten	417.231,75	8.853.633,93
	<b>80.269.880,31</b>	<b>73.616.618,10</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	777.796,78	752.013,69
	<b>106.657.946,84</b>	<b>88.742.991,97</b>

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	1.020.394.168,70	843.572.794,91
2. Sonstige betriebliche Erträge	312.206,14	455.771,15
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.007.898.251,51	840.443.910,69
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	980.466,99	899.570,51
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung:	171.362,36	164.961,95
	<b>1.151.829,35</b>	<b>1.064.532,46</b>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	18.059,25	12.580,20
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.090.751,47	1.464.290,82
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	852.413,88	47.281,13
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.277,44	28.792,57
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.527.039,42	70.247,66
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>8.856.580,28</b>	<b>991.492,79</b>
11. Sonstige Steuern	299,00	434,00
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>8.856.281,28</b>	<b>991.058,79</b>
13. Verlustvortrag	-195.102,79	-1.186.161,58
14. Ausschüttung	-3.000.000,00	434,00
<b>15. Bilanzgewinn</b>	<b>5.661.178,49</b>	<b>-195.102,79</b>

# ANHANG

## GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

Die Energiehandelsgesellschaft West mbH hat ihren Sitz in Münster und wird beim Amtsgericht Münster unter der Registernummer HRB 5329 geführt.

## ALLGEMEINE ANGABEN ZU INHALT UND GLIEDERUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss wurde unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschlusses auf der Grundlage der angewandten Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Nach den Größenkriterien des § 267 Abs. 3 HGB ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft.

Der Jahresabschluss wurde entsprechend den Gliederungsvorschriften der §§ 266 ff. HGB aufgestellt.

## ERLÄUTERUNGEN ZU DEN GRUNDSÄTZEN DER BILANZIERUNG

### BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals, sowie für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, wurden nicht bilanziert.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

### BEWERTUNGSMETHODEN

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 II HGB) aufgestellt.

Einzelne Posten wurden wie folgt bewertet:

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Grundlage der planmäßigen Abschreibung war die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes.

Die Abschreibungen wurden linear auf Basis der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu 800 Euro werden im Jahr des Zugangs als Zugang und Abgang im Anlage- und Abgangspiegel ausgewiesen.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und sofern ein entsprechender Sachverhalt vorlag, auf den niedrigeren Börsen- oder Marktpreis am Abschlussstichtag abgeschrieben. Soweit ein Börsen- oder Marktpreis nicht feststellbar war, wurden sie auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Forderungen wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Das allgemeine Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel wurden zum Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden die im Geschäftsjahr 2023 geleisteten Zahlungen abgegrenzt, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellten.

Das Eigenkapital wurde zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden entsprechend den Regelungen der RückAbzinsV abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden zu ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

Die Gesellschaft macht von der Möglichkeit Gebrauch, für die bestehenden Absatz- und Beschaffungspositionen Bewertungseinheiten i.S.d. § 254 HGB zu bilden.

Aufwendungen und Erträge wurden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der Einzelposten des Anlagevermögens einschließlich der auf das Berichtsjahr entfallenden Abschreibungen ist aus dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

### FORDERUNGEN UND SONSTIGE

#### VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen TEUR 29.485 gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr TEUR 14.705). Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

#### EIGENKAPITAL

Das Stammkapital beträgt zum Stichtag TEUR 4.000. Darin enthalten sind eigene Anteile in Höhe von TEUR 1.919 (47,98%).

#### RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten folgende wesentliche Einzelpositionen:

- Rückstellungen für Bilanzkreisabrechnungen  
TEUR 1.488 (Vorjahr TEUR 322)
- Rückstellungen für Prozesskosten und vorprozessuale Kosten  
TEUR 1.167 (Vorjahr TEUR 1.210)
- Rückstellungen für drohende Verluste  
TEUR 2.746 (Vorjahr TEUR 430)
- Rückstellungen des Personalbereiches  
TEUR 232 (Vorjahr TEUR 204)

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2023
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.128.659,59 €	0,00 €	0,00 €	1.128.659,59 €
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>1.128.659,59 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>1.128.659,59 €</b>
<b>II. Sachanlagen</b>				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	140.377,96 €	17.435,25 €	0,00 €	157.813,21 €
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>140.377,96 €</b>	<b>17.435,25 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>157.813,21 €</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.269.037,55 €</b>	<b>17.435,25 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>1.286.472,80 €</b>

- Rückstellungen für gesetzliche Aufbewahrungsverpflichtungen  
TEUR 299 (Vorjahr TEUR 232)
- Rückstellungen für ausstehende Rechnungen  
TEUR 789 (Vorjahr TEUR 159)

### VERBINDLICHKEITEN

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren im Berichtszeitraum durch Avale Dritter, Barsicherheiten, Patronatserklärungen sowie Bürgschaften der Gesellschafter besichert.

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen TEUR 13.044 gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr TEUR 20.054) welche sich aus Energielieferungen ergeben.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind enthalten:

Verbindlichkeiten (in €)	31.12.2023	31.12.2022
aus Steuern	13.804,17	14.956,73
im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.896,76	1.832,95

### RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Innerhalb des passiven Rechnungsabgrenzungspostens sind im Voraus vereinnahmte Erlöse für das Folgejahr enthalten.

### BEWERTUNGSEINHEITEN (§ 285 NR. 23 HGB)

Die ehw schließt entsprechend ihres Geschäftsmodells physische und finanzielle Termingeschäfte für kommende Geschäftsjahre ab. Durch planmäßige Absicherungsgeschäfte werden Preis- und Mengenrisiken weitestgehend reduziert.

Die Bewertungseinheiten werden bilanziell nach der Einfrierungsmethode abgebildet.

Zum Bilanzstichtag waren stromseitig Sicherungspositionen von 3.813 TWh kontrahiert, denen Grundgeschäfte in Höhe von 3.813 TWh (517.100 TEUR) gegenüberstanden. Im Gasbereich standen für Vertriebs-, Vollversorgungs- und Eigenhandelsportfolio den Grundgeschäften von 5.766 TWh (282.044 TEUR) Sicherungsgeschäfte von 5.509 TWh gegenüber.

### LATENTE STEUERN

Es bestehen Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz, die insgesamt zu einer aktiven latenten Steuer führen. Vom Wahlrecht,

	Abschreibungen			Buchwert		
	Stand 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2023	Stand 01.01.2023
	1.128.638,59 €	0,00 €	0,00 €	1.128.638,59 €	21,00 €	21,00 €
	<b>1.128.638,59 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>1.128.638,59 €</b>	<b>21,00 €</b>	<b>21,00 €</b>
	132.876,96 €	18.059,25 €	0,00 €	150.936,21 €	6.877,00 €	7.501,00 €
	<b>132.876,96 €</b>	<b>18.059,25 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>150.936,21 €</b>	<b>6.877,00 €</b>	<b>7.501,00 €</b>
	<b>1.261.515,55 €</b>	<b>18.059,25 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>1.279.574,80 €</b>	<b>6.898,00 €</b>	<b>7.522,00 €</b>

aktive latente Steuern zu aktivieren hat die Gesellschaft gem. § 274 Abs. 1 S. 2 HGB keinen Gebrauch gemacht. Die aktiven Steuerlatenzen resultieren aus Bewertungsunterschieden in den Bilanzposten "Forderungen aus Lieferungen und Leistungen", "Sonstige Vermögensgegenstände" und „Sonstige Rückstellungen“. Der Bewertung der Ansprüche liegt ein unternehmensindividueller Steuersatz i.H.v. 31,925 % zu Grunde.

**SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN**

Es bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen am Bilanzstichtag:

- aus Stromlieferverträgen TEUR 517.100  
(Vorjahr TEUR 660.552)
- aus Gaslieferverträgen TEUR 269.700  
(Vorjahr TEUR 406.970)
- aus Miet- und Leasingverträgen TEUR 122  
(Vorjahr TEUR 110)
- aus sonstigen Verträgen (IT) TEUR 786  
(Vorjahr TEUR 541)

Der Vorteil aus den abgeschlossenen langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen liegt in dem geringeren Liquiditätsbedarf im Vergleich zu einer Anschaffung. Ein Risiko aus den abgeschlossenen Verträgen ist derzeit nicht absehbar.

**ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Die nur in Deutschland angefallenen Umsatzerlöse gliedern sich in die Geschäftsbereiche wie folgt:

Von den Umsatzerlösen resultieren insgesamt TEUR 2.715 (Vorjahr TEUR 1.038) aus Vorjahren.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 312 (Vorjahr TEUR 456) umfassen mit TEUR 113 (Vorjahr TEUR 258) Erträge aus Auflösung von Rückstellungen sowie sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 200 (Vorjahr TEUR 187).

Von den Aufwendungen für Personal entfallen TEUR 8 (Vorjahr TEUR 10) auf Aufwendungen für Altersversorgung.

Die Honorarleistungen der beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EversheimStuible Treiberater GmbH für Abschlussprüfungsleistungen belaufen sich für das Geschäftsjahr 2023 auf TEUR 39.

**SONSTIGE ANGABEN**

**ARBEITNEHMER**

Im Jahresdurchschnitt wurde folgende Anzahl an Arbeitnehmern beschäftigt: Angestellte: 15

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Geschäftsführer waren im Berichtsjahr:  
Herr Dipl.-Ing. Markus Deimel (Geschäftsführer)

Die im Geschäftsjahr 2023 bezahlten Bezüge der Geschäftsführung belaufen sich auf: Herr Deimel: Feste Vergütung 120.000,00 Euro; variable Vergütung 24.000,00 Euro

**ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG**

Es wird vorgeschlagen den Bilanzgewinn in Höhe von 5.661.178,49 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Münster, den 5. April 2024

Geschäftsführung  
Markus Deimel

	2023		2022	
	Betrag in TEUR	Anteil in %	Betrag in TEUR	Anteil in %
Umsatz Strom	643.344	63,05	502.842	59,61
Umsatz Gas	341.581	33,48	308.177	36,53
Umsatz CO <sub>2</sub>	32.637	3,20	29.608	3,51
Umsatz Sonstiges	2.832	0,27	2.946	0,35
Gesamtumsatz	1.020.394	100,00	843.573	100,00



# BESTÄTIGUNGSVERMERK

## AN DIE EHW ENERGIEHANDELSGESELLSCHAFT WEST MBH, MÜNSTER

### PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der ehw Energiehandelsgesellschaft, Münster, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ehw Energiehandelsgesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften

entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutende Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

*Düsseldorf, den 24. Mai 2024*

*EversheimStuible Treiberater GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft*

*Schellhorn  
Wirtschaftsprüfer*

*Engel  
Wirtschaftsprüfer*

# | IMPRESSUM

## **HERAUSGEBER**

ehw – Energiehandelsgesellschaft West mbH  
Martin-Luther-King-Weg 26  
48155 Münster  
[anfrage@ehw-energie.de](mailto:anfrage@ehw-energie.de)

## **ANSPRECHPARTNER**

Dipl.-Ing. Markus Deimel  
Telefon +49 251 609339-0  
Telefax +49 251 609339-27  
[anfrage@ehw-energie.de](mailto:anfrage@ehw-energie.de)

## **GESTALTUNG & SATZ**

con | energy agentur gmbh, Essen  
[www.conenergy-agentur.com](http://www.conenergy-agentur.com)

## **FOTOS**

© Andrew Bayda/fotolia.com  
© Alina Isakovich/fotolia.com



**ehw**

[www.ehw-energie.de](http://www.ehw-energie.de)